



### Aufbruch Surfen?

#### Entwicklung bundesweit:

Die Entwicklung im bundesweiten Jugendsurfbereich hat sich wieder verlangsamt. Grund dafür war der weitere Rückgang in einigen Landesverbänden, u.a. Berlin, der nicht von den Fortschritten der anderen Landesverbände, z.B. Bayern kompensiert werden konnte. Dies zeichnete sich bereits im Bericht über das Jahr 2015 und 2016 so ab und setzte sich im Berichtszeitraum 2017 weiter fort. Die im Surfbereich engagierten Berliner Vereine benannten neben der im letzten Bericht geforderten, aber nicht umgesetzten Forderung der logischen Fortschreibung der DSV Kriterien durch den BSV Leistungssport auch mangelnde „moralische“ Unterstützung seitens des BSV als prägnante Mitursache für das Ausbleiben von messbaren Erfolgen. Die voran getätigten Aussagen beziehen sich vornehmlich auf den Bereich T293, jedoch nur insoweit als dass sich der Bereich RS:X noch desaströser darstellt (Ausnahme Johannes Girke vom WSeV).

Hier macht die fehlende Landesförderung (zum Erreichen einer Bundesförderung) ein Erreichen eines Eingangsbundeskaderstatus eigentlich unmöglich. Ausnahmen sind hier nur bei Surfern des Landesverbandes Bayern zu beobachten, der jedoch eine



Landesförderstruktur für seine Surfer bereitstellt. Auch scheinen es Bayern und Schleswig-Holstein verstanden zu haben, dass ein erfolgreicher Surflandeskader durchaus auch eine Bereicherung der High Performance und Zweimannklassen sein kann, wenn Spät-oder Seiteneinsteiger, die gerade nicht den traditionellen Start im Opti in eine Seglerkarriere wählen, zur Verfügung stehen.

Surfen ist und bleibt die kostengünstigste Möglichkeit im Kinder- und Jugendbereich am seglerischen Wettkampfbetrieb teil zu nehmen.

## **Status Surfen im BSV**

Im Bereich Surfen des BSV wurde im vergangenen Jahr 2017 wiederum kontinuierlich Reviertraining durch den WSeV und den YCBG angeboten. Dies konnte durch die beteiligten Vereine im Wasserbereich, als auch im Hallentraining mit Unterstützung durch den BSV erreicht werden.

## **Durchgeführte Maßnahmen 2017**

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden zu Beginn des Jahres von den beiden durchführenden Vereinen, dem WSeV und dem YCBG, die notwendigen Konzepte erstellt, gemeinsam mit dem BSV Obmann Surfen koordiniert und die darauf aufbauenden Planungen erstellt. Zwischen dem BSV und den für das Reviertraining verantwortlichen Trainern konnten Honorarverträge geschlossen werden, was sich im Prozess jedoch als nicht ganz einfach erwies. Die für das Training benötigte Infrastruktur, wie Trainerboote, Transporte, Stellplätze für Ausrüstung etc. wurde von den jeweiligen Stützpunktvereinen kontinuierlich bereitgestellt.

So konnte, wenn auch teilweise mit verminderter Anzahl der teilnehmenden Surfer und Surferinnen, wie in den vergangenen Jahren auch 2017 das Training in beiden Revierstützpunkten in dem geplanten Umfang im Sommer und im Winter, unterstützt durch Trainingslager in den Ferien, durchgeführt werden.

Als besonders gewinnträchtig stellte sich wieder der beim WSeV durchgeführte „Day of the Bay“ heraus. Initiiert von der Messe „Boot&Fun“ wurde hier aktiv Mitgliederwerbung demonstriert, und zwar auf einem sehr erfolgreichen Niveau. Eine durchaus beispielhafte Aktion, die unter Förderung der Messe Berlin Erfolge zeigt, es wäre durchaus überlegenswert, ob der BSV ähnliches nicht auch organisieren könnte. Das führte dazu, dass der WSeV einen Aufnahmestopp für Neumitglieder verhängen musste, da die Kapazitäten des Vereins ausgeschöpft sind.

Die nicht hoch genug zu bewertende kontinuierliche Arbeit dieses Vereins nachfolgend in Stichpunkten:

- 90 Jugendmitglieder zwischen 7 und 18 Jahre
- 30-35 Kinder nahmen regelmäßig am Windsurf-Training teil
- 10-15 Kinder nahmen am einmal wöchentlich stattfindenden Kinder SUP Training teil
- 4 Trainingsgruppen und 5 Trainingstermine pro Woche
- davon 2 Regattatrainings – Eine Gruppe mit 8-10 Kids
- 6 in der Jugendausbildung tätige Trainer, Übungsleiter und Assistenten



- 2 Trainingslager (Leucate/Frankreich in den Osterferien und Pepelow in den Pfingstferien)
- Ausrichtung von 2 Regatten (King of Wannsee und Bärencup als Berliner Jugendmeisterschaft)
- 10 neue Kinder Riggs (TIKI Eagle 3-4,5qm) wurden seit Mitte der Saison 2016 angeschafft

Mit dem Ergebnis: 19 Teilnehmer bei der Berliner Meisterschaft (alle WSeV)

Am Müggelsee konnte mit der nunmehr im 4.Jahr befindlichen Schulwerkstatt (einer Kooperation Schule-Verein) mit leider nur 7 Teilnehmern der Grünauer Schule pro Halbjahr leider keine Stabilität erreicht werden, so dass dieses Projekt im kommenden Jahr pausieren wird.

Die unzureichende Ausstattung mit Übungsleiter und Trainer im Bereich Surfen führte zum weiteren Rückgang der Aktivitäten in der Region.

Die ehemals erfolgreichen und durch die Beschlüsse der Fachverbände (DSV/BSV) zerstörten Strukturen wurden nicht wieder aufgebaut und neue Strukturen sind auch wegen fehlender Unterstützung der Fachverbände nicht realisierbar.

Da ein klares Kommittent seitens des BSV zum Surfsport ausgeblieben ist, war ein weiterer Kahlschlag, auch durch das Engagement der zwei verbliebenen den Surfsport unterstützenden Vereine, nicht aufzuhalten.

### **Aktion Duale Ausbildung Kooperation WSeV-SV03**

Der Ansatz zur Werbung von Kinder und Jugendlichen, die jeweiligen Vorteile einer Surfausbildung mit denen der traditionellen Segelausbildung im Opti zu kombinieren, konnte leider nicht wie vorgesehen mit Leben gefüllt werden. Innerhalb der Trainingseinheiten sollten wechselseitig Inhalte des Surfens und des Segelns vermittelt und praktisch geübt werden. Eine Kooperationsvereinbarung garantierte, dass ein gegenseitiges „Abwerben“ der Kinder nicht stattfindet. Schlussendlich hätten die Kinder und Jugendlichen deutlich mehr Spaß, wären umfassender ausgebildet und könnten sich am Ende für ihr Verständnis vom Segeln/Surfen entscheiden. Vorbereitung auf schnelle Gleitklassen träge hier Taktik. Ein vielversprechender Ausbildungsansatz der eine WIn-Win Situation bei den beteiligten Kindern, Vereinen und bei Beteiligung auch beim BSV hinsteuern würde. Dabei gilt es sicherzustellen, dass dann natürlich auch den Kindern, welche sich für den Surfzweig entscheiden, die gleichen Fördermöglichkeiten durch den Landesverband ermöglicht werden wie den Kindern, die lieber segeln.

### **Erfolge der BSV Reviertrainingsgruppen Surfen 2017**

Wie auch bereits im Vorjahr ist die ehemals hohe Erfolgsausbeute der Berliner Surfer weiter geschrumpft und wird ausschließlich von den Sportlern des WSeV getragen. Im Bundesvergleich konnte Berlin zwar einige Achtungserfolge verbuchen. Auch wenn Felix Kupky und Eike Drawe vom WSeV. fast alle nationalen Regatten dominiert haben, ist ein Trend hier trotzdem leider nicht zu sehen.



Platzierungen bei Internationalen Regatten, bei DM, Bundesliga und in der Rangliste:

- IDJM in Warnemünde 1. Platz
- Sieger des Finales der Nachwuchsbundesliga in Xanten und somit Deutscher Teammeister Techno293
- 1. Platz Felix Kupky & 2. Platz Eike Drawe in DWSV Jahresrangliste
- Teilnahme an der Techno Plus WM in Frankreich als Qualifikationsevent für die YOG 2018  
Teilnahme an Techno293 u17 WM in Spanien
- Podiumsplätze bei nationalen Raceboard Regatten durch Jonas Kuhlmann, Lasse Mannsbart und Johannes Girke

Der Abstand zur internationalen Spitze vergrößerte sich weiter, entsprechende Maßnahmen, vornehmlich im Leistungssportbereich, wurden in der Vergangenheit durch den Surfobmann immer wieder angemahnt.

## **Leistungssportliche Perspektiven im Surfen**



Die Stabilisierung der bundesweiten Rangliste konnte in diesem Jahr in Ansätzen erreicht werden. Speziell aus Berliner Sicht kommt hier, die Erfolge von Felix Kupky und Eike Drawe ausgenommen, die fehlende Basis, als Resultat der fehlenden leistungssportlichen Perspektive, bedingt durch die nicht vorhandenen Kriterien im D-Kaderbereich ans Licht. Die Aufstellung dieser Kriterien wurde im Berichtszeitraum mehrfach vom Surfobmann angemahnt, vom Leistungssportbereich jedoch verweigert.

Andere Landesverbände, hier insbesondere der Bayerische Seglerverband, zeigen weiterhin eine beeindruckende Bilanz auf einem Niveau, das noch vor einigen Jahren vom BSV besetzt war.

Die anhaltende Orientierung von World Sailing auf die Surf und Kiteklassen, allein auch bei den Youth Olympic Games, hier gingen neben den zwei Einhandklassen und den zwei Windsurferklassen auch die Kiter an den Start, zeigt, welcher Paradigmenwechsel in naher Zukunft auch im internationalen Segelsport vollzogen wird oder bereits vollzogen worden ist. Ein Umdenken der leistungssportlichen Ausrichtung des BSV ist hier unabhängig von der speziellen Förderung des Surfsports dringend geboten, um in absehbarer Zeit den Anschluss im bundesweiten Rahmen an die High Performance und Brettklassen nicht zu verlieren.

Wie auch schon in 2016 gilt im BSV, dass es surfsportbegeisterten Kinder- und Jugendlichen, im Gegensatz zu den anderen Segelbootsklassen, nicht möglich ist, realistisch gesehen eine leistungssportliche Laufbahn einzuschlagen.



## **Ausblick 2018**

Der in 2016 eingeschlagene Weg des weiteren Ausbaus der Rahmenbedingungen für die Vereine, wird in 2018 erhebliche Kraftanstrengungen notwendig machen, sonst sind Aktionen wie bspw. „Day of the Bay“, nicht nachhaltig. Es sind alle Anstrengungen zu unternehmen, die Schulkooperation im Revierstützpunkt Müggelsee / Dahme wieder möglich zu machen

### **Wintertraining:**

In beiden Surfrevieren wird Wintertraining unterstützt durch die BSV Förderung angeboten, die Hallenkapazität hat sich erfreulicherweise in diesem Jahr weiter entspannt.

### **Sommertraining:**

Trainingsmaßnahmen für die Wassersaison, inklusive Frühjahrs und Herbsttrainingslagern sind in der Planung. Das Reviertraining 2018 wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen durchgeführt werden. Mögliche Kooperationen mit anderen Landesverbänden werden gegenwärtig noch geprüft.

Das Jahr 2018 wird für den Surfsport, und hier vor allem im Kinder- und Jugendbereich, ein entscheidendes sein.

gez.

Peter Rost

Obmann für besondere Segeldisziplinen

